Z. d. A.

StZ | Neckarblick | Hier im Stu. Norden | StN | CaZ | FIZ | Amtsblatt | NSRundschau

8.1 [X] 8.2 [ ] 8.3 [ ] LiB vom 12. Juni 2008

Anschluss an die Zukunft

Neu: Stadtteilbüro Hallschlag

Gewalt reduzieren, Sprachbarrieren senken und die Zusammenarbeit der Bürger fördern: Das sind nur einige Ziele des Projekts Zukunft Hallschlag. Baubürgermeister Matthias Hahn hat das Stadtteilbüro in der Düsseldorfer Straße 25 am Mittwoch eröffnet.

VON HEIDRUN LIEB

Seit Jahrzehnten haftet dem Hallschlag ein zweifelhafter Ruf an: Ein hoher Ausländeranteil und viele sozial Benachteiligte bilden einen gesellschaftlichen Sprengstoff, der sich nicht selten in Gewalttätigkeiten entlädt. Dieses Image soll sich durch das Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt" ändern. Im neu eröffneten Stadtteilbüro sollen alle Aktivitäten koordiniert werden.

„Es ist eine Informationsdrehscheibe, hier können die Bürger Anschluss finden", sagt Matthias Hahn, Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, in seiner Eröffnungsansprache. Das 60 Quadratmeter große Büro sieht er durch seine öffentlichkeitswirksamen Schaufenster als sehr geeignet an. Mit dem ursprünglich geplanten Stadtteilzentrum habe das Stadtteilbüro allerdings nichts zu tun.

Hier werden Projekte geleitet wie beispielsweise ein Kulturcafé, eine internationale Bibliothek oder das Hallschlag-Festival am 10. und 11. Oktober. Zusätzlich soll für eine Verbesserung der Bildungsangebote gesorgt werden. „Unser Ziel ist es vor allem, bürgerschaftliches Engagement zu fördern", sagt Judith Alber, eine der drei Mitarbeiter des Stadtteilbüros, das von Weber und Partner, einem Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, betrieben wird. „Ohne die Bürger ist das alles nicht möglich", appelliert auch Bürgermeister Hahn an die Hallschlag-Bewohner. Zumindest die anwesenden Zuhörer sind von der Idee angetan, sich einzubringen.

Der 22-jährige Ahmad Aleksander Anba will einen Rap-Kurs anbieten. „Das gibt den Jugendlichen Hoffnung", ist er überzeugt. Die Türkin Yenidogan Filiz kämpft seit vielen Jahren für die Vermittlung zwischen deutscher und türkischer Kultur. Durch das Stadtteilbüro erhofft sie sich Unterstützung. Die Rumänin Simona Piston will ihren Landsleuten im Alltag helfen.

„Ich denke, dass das Programm langfristig positive Auswirkungen auf das Image des Hallschlags haben wird", sagt Joachim Kübler, stellvertretender Bezirksvorsteher von Bad Cannstatt.

■ Das Stadtteilbüro hat montags und mittwochs von 16 bis 18, freitags 10 bis 12 Uhr geöffnet, Telefon 62 00 93 60.